

SaaleProjekteJena



2009 | **2014** | 2019
Halbzeitbilanz zur Umsetzung
des Rahmenplans Saale

Was wollten wir mit dem Rahmenplan Saale erreichen?

Jena liegt großartig umrahmt von den Muschelkalkhängen des Mittleren Saaletals. Doch der Fluss, der diese Landschaft schuf, war darin kaum wahrnehmbar. Für die Bevölkerung fehlten Verbindungen über die Bahn- und Straßentrassen hinweg in die Flussaue, die ehemals parkartigen Anlagen verwilderten zunehmend. Die Aue war nicht durchgehend erlebbar. Daher beschloss der Stadtrat, die Studie „Erlebbarkeit der Saale“ und die Entwicklungskonzeption „Mittleres Saaletal um Jena – eine bedeutende Kulturlandschaft Europas“ zum Ausgangspunkt eines verbindlichen Rahmenplans Saale zu machen. Das Ziel war und ist, Zug um Zug eine gestaltete, erlebbare Flusslandschaft zu entwickeln.

Die Bürger Jenas sollen ihren Fluss zurückbekommen! Dabei soll die Aue mit ihren kostbaren und schutzwürdigen Naturarealen Räume der Ruhe und der aktiven Erholung zugleich bieten.

Mit dem Rahmenplan wurden zunächst die vorhandenen Potentiale der Flusslandschaft Saale benannt und analysiert. Anschließend wurde auf dieser Grundlage ein nachhaltiges Handlungskonzept erarbeitet, welches die verschiedenen Belange von Erholung, Naturschutz, Landwirtschaft, Hochwasserschutz, Wirtschaftlichkeit, Mobilität, Klimawandel, Lebensqualität und Städtebau berücksichtigt.

Leitthesen:

1. Durchgängige Erlebbarkeit der Flusslandschaft mittels uferbegleitender Fuß- und Radwege
2. Verbesserung der naturräumlichen Ausstattung, der Biodiversität und Regenerationsfähigkeit der Aue
3. Erhalt und Verbesserung der Schönheit der Kulturlandschaft
4. Schaffung von Anreizen zur landwirtschaftlichen Nutzung mit dem Ziel einer Verringerung des Pflegeaufwandes
5. Förderung begleitender Serviceeinrichtungen und Infrastrukturen
6. Beitrag zur zukunftsfähigen Mobilität
7. Gestaltete Kulturlandschaft über die Stadtgrenzen hinaus

Am 25. Mai 2009 wurde im Stadtrat der Stadt Jena der Rahmenplan als Handlungsleitfaden für die nächsten zehn Jahre beschlossen. Er beinhaltet die konkreten Vorhaben in zeichnerischer und textlicher Form.

Was haben wir bis heute erreicht?

Die Realisierung der ersten Projekte des Rahmenplans hat die Saaleaue verwandelt: Sobald Sonnenstrahlen die Menschen nach draußen locken, werden die Wiesen und Bänke am Wenigenjenaer Ufer bevölkert. Der neue Saalebalkon, auf dem sich die Außenbewirtschaftung der Grünen Tanne befindet, bietet kaum mehr freie Plätze. In der Parklandschaft Saalebogen gehen die Bewohner Lobedas und die Mitarbeiter der Firmen des Gewerbegebiets Göschwitz spazieren und sonnen sich am Saalestrand. Auf der Saale sind Bootstouristen unterwegs. Die neuen Saalewege bei Kunitz und die überdachte Hausbrücke werden von Radfahrern, Skatern und Spaziergängern gleichermaßen selbstverständlich in Besitz genommen. Auf den Sonnenwiesen am Paradiesbahnhof und der Rasenmühle wird gegessen, gerastet, gelesen, jongliert, gespielt.

Diese Beispiele zeigen, wie groß das Bedürfnis der Bewohner Jenas nach mehr nutzbaren wassernahen Grünräumen ist, da all diese neuen Angebote sehr gut angenommen werden.

Ziele des Saaleprojektes sind, die Zugänge in die Saaleaue zu verbessern, Verbindungen über die Saale hinweg und ufernahe Wege zu realisieren. Folgende Verbindungen und Beiträge zur Vernetzung wurden bisher geschaffen:

- zwischen Innenstadt und Paradies: Öffnungen im Bahndamm am Paradiesbahnhof, am Volksbad und mit dem preisgekrönten Projekt „Golden Gate“,
- zwischen Jena-Ost und Saale: Bau der Querwege von der Dammstraße zum Wenigenjenaer Ufer,
- zwischen Kunitz und Zwätzen: Bau der touristisch attraktiven, überdachten Holzbrücke – der Hausbrücke,
- zwischen Südviertel und Oberaue: Errichtung der modernen Lichtenhainer Brücke mit Aufenthaltsqualität,
- zwischen Wiesenbrücke, Ostbad, Sport- und Campingplatz und über den Gemdenbach zur Straße am Erbkönig: Bau des Fuß- und Radweges Gries,
- zwischen Talsteinweg und nördlicher Stadtgrenze: Bau des Saaleweges bei Kunitz,
- zwischen Camsdorfer Brücke und Wiesenbrücke: Bau des Fuß- und Radweges mit Unterführung unter der Wiesenbrücke.

Die Projekte des Rahmenplans Saale zielen darauf ab, die Schönheit der natürlichen und gestalteten Kulturlandschaft sowie die Regenerationsfähigkeit der Aue zu erhalten und für die Menschen erlebbar zu gestalten. Dazu wurden unter anderem folgende Vorhaben realisiert:

- Das Wenigenjenaer Ufer wurde wie ein Landschaftsgarten umgestaltet. Es bietet abwechslungsreiche Pflanzbilder, attraktive Sitzmöglichkeiten und ermöglicht nun Blicke zur Saale.
- Neubau der urbanen Platzanlage am Felsbach mit Festplatz für Burgau und Auftaktbereich für die Burgauer Brücke.
- Um den nichtkommerziellen Sport zu fördern, wurden die Wege bewegungsanregend gestaltet und Laufwege in verschiedenen Längen (3,4 km; 5,0 km und 8,1 km) markiert.
- Im Landschaftspark Saalebogen wurden verschiedenste Raumfolgen mit einer artenreichen Vegetation entlang des geschwungenen Fuß- und Radweges geschaffen. Die Uferabflachung bietet einen neuen Lebensraum.
- Rückbau, Rekultivierung und Schaffung von Retentionsraum in Löbstedt (ehemalige GST-Schießanlage).
- Denkmalgerechte Sanierung der Rasenmühleninsel mit Schaffung von vielfältigen Freizeitangeboten (u.a. Spielplatz, Skater-, BMX- und Slacklineanlage, Boulefläche, öffentliche Toilette, Liegewiese).



Was ist noch zu tun?

Der touristisch bedeutsame Radfernweg Saale soll im Stadtgebiet von Jena durchgehend saalenah geführt werden. Dazu fehlt im Nordabschnitt - hier wird er östlich der Saale geführt - nur noch ein kleines Verbindungsstück südlich des neuen Weges bei Kunitz. Südlich anschließend soll der Radwanderweg Saale ab der Wiesenbrücke westlich der Saale geführt werden. Hier fehlt zur Vervollständigung der saalenahen Führung noch komplett der Wegeabschnitt über die Mittelwiesen, am Betriebshof des Jenaer Nahverkehrs und am Burgaupark vorbei bis etwa zur Burgauer Mühle. Der Wegeabschnitt ab der Fußgängerbrücke Lobeda bis nach Maua ist zwar vorhanden, entspricht aber nicht den notwendigen Anforderungen.

Im Norden von Jena ist auf der Westseite der Saale noch ein Wegeabschnitt neu zu realisieren und ein Abschnitt zu sanieren, um ein ganzjährig benutzbares, sinnvolles Wegenetz zu erreichen.

Ein großes Ziel ist, die Saale an geeigneten Orten sichtbar zu machen und Bepflanzungen nur so zu ergänzen, dass sie dieses Ziel nicht beeinträchtigen. Die Aue soll als solche erlebbar sein und weite Sichtbeziehungen ermöglichen. Im Bereich der Saaleaue in Burgau ist eine Ganzjahresbeweidung vorgesehen, mit der sowohl gestalterische, ökologische und wirtschaftliche Ziele umgesetzt werden können. Weitere Renaturierungsmaßnahmen wie der Rückbau von Garagen, weiteren Gebäuden und Gärten im Überschwemmungsgebiet sollen umgesetzt werden.

Der Bereich der Landfeste soll zu einer gut nutzbaren Parklandschaft aufgewertet werden. Mit einer Unterführung für Fußgänger und Radfahrer unter der Camsdorfer Brücke würde sich die derzeitige kritische Verkehrssituation verbessern.

Besondere Orte sollen punktuell den Saaleraum beleben, zum Beispiel durch künstlerische Projekte. In idyllischen Naturbereichen oder an Standorten mit besonderen Ausblicken könnten Bänke zum Verweilen einladen. Weitere gastronomische Angebote (z.B. die Gaststätte Paradies-Café, eine Sommerbewirtschaftung am Zufluß des Steinbaches in die Saale) oder ein Stadtbauernhof könnten die intensiver benutzbaren Bereiche beleben.

Ein Informationssystem soll den Bewohnern und den Besuchern der Stadt Jena helfen, die neuen Wege zu finden und entsprechende Informationen vermitteln. Hier können die Verknüpfungen zu anderen touristischen Attraktionen der Stadt wie zum Fernradwanderweg „Thüringer Städteketten“, zur Saalehorizontale und dem Mühlen- und dem Kirchenradweg aufgezeigt werden.

Mit der Umsetzung dieser Projekte würde die Vision einer durchgängig erlebbaren Flusslandschaft Wirklichkeit.



1 Saaleweg um Kunitz

Zwischen Talsteinweg und nördlicher Stadtgrenze wurde 2013 ein 2,9 km langer Weg für Spaziergänger, Walker, Skater, Jogger und Radfahrer realisiert, der zugleich die landwirtschaftlichen Flächen erschließt.



2 Rastplatz mit Bootsanlegestelle (geplant)

Auf der Westseite der Hausbrücke soll bis 2015 ein attraktiver Rastplatz mit Bootsanlegestelle und Informationstafel errichtet werden.



3 Kunitzer Hausbrücke

Die Kunitzer Hausbrücke ist 2012 nach historischem Vorbild als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt Jena, dem Brücken- und Denkmalverein Kunitz und vielen Förderern und Helfern als Fußgänger- und Radfahrerbrücke neu erbaut worden. Mit der einzigen Hausbrücke über die Saale besitzt Jena eine touristische Attraktion.



4 Saaleweg Löbstedt (geplant)

Zwischen der Hausbrücke bei Kunitz und der Einmündung des Steinbaches in die Saale soll ein noch fehlender Wegeabschnitt entlang der Saale realisiert werden. Südlich des Steinbaches soll der bestehende Wegeabschnitt saniert werden.



5 Aussichtspunkt (geplant)

An der Einmündung des Steinbaches in die Saale ist ein besonderer Ort geplant, beispielsweise ein Aussichtspunkt mit Bänken. Möglicherweise gelingt auch die Ansiedlung einer gastronomischen Sommerbewirtschaftung.



6 Verbindung Saaleweg (geplant)

Auf dem Weg nach Kunitz fehlt noch ein Verbindungsstück, das bis 2016 hergestellt sein soll. Saalenah schaffen sich Spaziergänger und Radfahrer diesen Wegeabschnitt schon jetzt - quer durch das Feld.



7 Kleingartenpark (geplant)

Im Bereich der Gartenanlagen an der Gärtnerei Talstein sollen bestehende Freiräume an Wegen so gestaltet und um Bänke und beispielbare Objekte ergänzt werden, dass gemeinsam mit der bestehenden Kulisse der Gärten ein „Kleingartenpark“ entsteht.

Legende

- Wehr
- Haltestelle ÖPNV
- Parkplatz, Parkhaus
- Ein-/Ausstiegssstelle zum Wasserwandern
- Umtragestelle zum Wasserwandern
- Campingplatz
- Tourist-Information
- Biergarten, Gaststätte, Café
- Biergarten, Gaststätte saisonbedingt
- Café
- Spiel- und Liegewiese
- Spielplatz
- Skate-, BMX- und Slackline-Park
- Landschaftspunkt mit besonderer Aufenthaltsqualität
- Aussichtspunkt
- Blickbeziehung
- 0,5 Entfernungsangabe in km
- M Museum
- Kirche
- Weinbau
- Laufstrecke 8 km, 5km
- Straßenbahnlinie
- Buslinie
- Höhenlinie
- Einzelobjekt mit besonderer Bedeutung
- Denkmal
- † † Friedhof
- Garten
- Planetarium
- Botanischer Garten

Legende

- Überörtlicher Radwanderweg: Saale-Radweg
- Überörtlicher Radwanderweg: Thüringer Städtekarte
- Saaleweg - gute Oberfläche
- Saaleweg - mäßige Oberfläche
- Saaleweg - schlecht befahrbar
- Saaleweg - in Planung
- > Steigung
- Wiese/Grünfläche
- Parksanlagen
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Wald/Gehölzstrukturen
- Gartenanlagen
- Bebauungsfläche

8 Wasserwandern

Um ein durchgängiges Wasserwandern auf der gesamten Saale zu ermöglichen, vereinbarten die Anrainergemeinden ein gemeinsames Konzept. Allein in Jena waren auf den 14 Flusskilometern Umtragungsmöglichkeiten an drei Wehren notwendig. Zusätzlich wurden einige Anlegestellen, Beschilderungen, Informationstafeln und die Bootsein- und ausstiegssstelle am Gries geschaffen.

9 Radweg Gries

Mit dem Neubau des Fuß- und Radweges Gries, der beidseitig von Kirschbäumen gesäumt ist, wurde 2013 die Anbindung an das Ostbad, den Sport- und den Campingplatz deutlich verbessert. Außerdem entstand mit einer neuen Brücke über den Gemdenbach eine Verbindung zwischen der Straße am Erlkönig und der Saaleau.

10 Platzgestaltung am Gries (geplant)

An der Griesbrücke soll ein attraktiver Aufenthaltsbereich entstehen. Geplant sind z.B. beispielbare Objekte für Kinder.

11 Radweg Wiesenstraße

Im Zuge des Ausbaus der Wiesenstraße wurde 2013 ein separat liegender Rad- und Fußweg, beginnend auf Höhe Schillerpassage bis zu der neuen Unterführung der Wiesenbrücke, realisiert.

12 Wenigenjener Ufer

Die 2008 umgestalteten Flächen am Wenigenjener Ufer werden u.a. deshalb so gut angenommen, weil sie aus verschiedenen Perspektiven Blicke auf das Fließen der Saale ermöglichen und der Park attraktiv gestaltet ist.



13 Landfeste (geplant)

Um den hohen Bedarf an Freiflächen abzudecken, soll auch der Bereich der Landfeste zu einer Parklandschaft aufgewertet werden. Mit der Unterfahring der Camsdorfer Brücke würde sich die derzeit sehr kritische Verkehrssituation sowohl für die Nutzer der Saalewege als auch der Straße verbessern.

14 Golden Gate

Die Zugängigkeit in den Saaleraum über die abriegelnden Verkehrsstrassen und Fernwärmeleitungen hinweg sollte verbessert werden. Mit dem 2008 realisierten Projekt „Golden Gate“ gelingt dies in herausragender Qualität. Dafür bekam das Projekt den Thüringer Landschaftsarchitekturpreis 2009.

15 Parksanierung

Nach der Sanierung des Parkteils Paradies wurde 2014 auch die Rasenmühlensinsel denkmalgerecht saniert. Dabei wurden moderne Nutzungen integriert. Mit der Eröffnung des Hotels und Cafés „Rasenmühle“ konnte auch das Ziel der Ansiedlung einer touristisch wirksamen, wirtschaftlichen Nutzung entsprochen werden.

16 Paradiescafé (geplant)

Es wäre schön, wenn das Paradiescafé - nach seiner Sanierung - auch so eine anziehende Wirkung hat wie dieses Beispiel aus dem Grazer Stadtpark: das Cafe Parkhouse.

17 Lichtenhainer Brücke

Durch den Bau der 75 Meter langen Lichtenhainer Brücke können Fußgänger und Radfahrer seit 2012 Südviertel, Schleichersee und Stadion besser erreichen. Außerdem stellt sie mit ihrer modernen Architektur eine neue Attraktion dar und bietet reizvolle Ausblicke über die Saale. Bänke auf der Brücke laden zum Verweilen ein.

18 Lichtenhainer Wiese (geplant)

In Verlängerung der Lichtenhainer Brücke soll eine großzügige, frei bespielbare Fläche - die sogenannte Lichtenhainer Wiese - durch Neuordnung der Sportplätze realisiert werden.

19 Westlicher Brückenkopf Lichtenhainer Brücke (geplant)

Auf der Westseite der Lichtenhainer Brücke kann durch eine Neuordnung der öffentlichen Flächen eine bessere Gestaltung erfolgen. Am Ufer soll ein Promenadenweg und eine Terrasse für eine Außenbewirtschaftung direkt an der Saale entstehen.

20 Adern von Jena

Mit dem Projekt Adern von Jena soll die oberirdischen Fernwärmeleitungen durch künstlerische Inszenierungen und Interventionen in den Naherholungsraum Saaleaue integriert werden. So sind kleine besondere Orte entstanden, wie hier beispielsweise den im April 2014 eröffneten Aussichtsturm „BergBlick“, der einen wunderschönen Rund-um-Blick auf die Saaleaue und die Muschelkalkhänge Jenas bietet.

21 Ganzjahresbeweidung (geplant)

Um eine natur- und hochwasserverträglichere Nutzung als intensives Ackerland in der Aue zu erreichen, ist eine Ganzjahresbeweidung im Bereich von Burgau vorgesehen. Das Projekt verbindet eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung mit landschaftstypischer Gestaltung von hohem ökologischen Nutzen.

22 Saaleweg (geplant)

Ein Rad- und Fußweg über die Mittelwiesen soll am Betriebshof des Jenaer Nahverkehrs vorbei über den Mühlgraben und das Ackerland hinweg bis zur Mühle in Burgau realisiert werden. Am vorhandenen Panoramablick könnten Bänke aufgestellt werden.

23 Areal am Felsbach

Unter Beachtung des Denkmalensembles Burgauer Felsen mit Binderburg, Mühle am Saalewehr und Burgauer Brücke entstand bis 2013 am Felsbach eine große gepflasterte Platzfläche und Wiesenflächen mit Bänken und modernen Spielelementen.

24 Kunstwerk „Spross“ (geplant)

Um den Landschaftspark Saalebogen und das Gewerbegebiet Göschwitz besser miteinander zu verknüpfen und dem Gewerbegebiet damit ein besonderes Kennzeichen zu geben, ist die Errichtung des Kunstwerkes „Spross“ der Künstlerin Elisabeth Howey geplant.

25 Landschaftspark Saalebogen

Das Gewerbegebiet Göschwitz ist mit 6.000 Mitarbeitern eines der größten Thüringens. Obwohl die Saale unmittelbar daran vorbeifließt, war sie für die Menschen nicht erreichbar. 2013 ist ein Landschaftspark mit Anschlüssen an die Umgebung entstanden, in dem die Mitarbeiter ihre Pausen verbringen, Firmen Feste feiern und die Bewohner Lobedas spazieren gehen.

26 Saalebogen, 2. Bauabschnitt (geplant)

2015 wird im Bereich ab der Fußgängerbrücke über die Saale in Lobeda bis zur Straßenbahnbrücke ein weiterer Abschnitt des Landschaftsparks Saalebogen entstehen.

27 Saaleweg bis Maua (geplant)

Der Weg nach Maua soll ausgebaut und um Rastplätze ergänzt werden. Ziel ist auch, das Gewerbegebiet besser anzubinden und damit für Radfahrer einen attraktiven Arbeitsweg zu schaffen.



Wenn Sie sich persönlich konkret mit einbringen möchten, können Sie das gern mit dem Stiften einer Bank - zum Beispiel anlässlich eines runden Geburtstages - tun. Sprechen Sie uns einfach an: 03641/49-890 oder per Mail: ksj@jena.de.

Herausgeber:

Stadt Jena, Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt

Projektkoordinierung:

Fachdienst Stadtentwicklung, Anya Schwamberger
Am Anger 26, 07743 Jena, Tel.: 03641/495201
fb-stadtentwicklung@jena.de
www.jena.de

Redaktion:

Fachdienst Stadtentwicklung
Anya Schwamberger, Dr.-Ing. habil. Matthias Lerm

Bildnachweis:

Titelseite, Textseite sowie Projektnummer 12, 17, 19, 25:
www.Sebastian-Reuter.de
Alle anderen Fotos: Stadt Jena
Grafik Nr. 18: B.A.S. Kopperschmidt+Moczala, Weimar
Grafik Nr. 24: Elisabeth Howey

Plan:

Team Geoinformation, Madeleine Gladitz
Grundlage: Digitale Stadtkarte

Gestaltung:

www.ctw-jena.de

Gern können Sie den aktuellen Stand der Umsetzung der angedachten Projekte des Rahmenplans Saale nachlesen unter:

www.jena.de

